

## **Impuls-Martinsmesse am 10. 1. 2021**

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Wie heute und in heutiger Sprache von und mit Gott sprechen? Diese Frage stellen wir uns in drei Martinsmessen – jeweils am 2. Sonntag des Monats – und lassen dabei zeitgenössische Lyriker zu Wort kommen. Heute wird uns ein Gedicht von Andreas Knapp bewegen.

### **Meditation**

Der Kanon „Schweige und höre“ führt uns in die Stille und öffnet das Ohr unseres Herzens.

### **Textteil**

In folgendem Gedicht fragt Andreas Knapp Gott „Wer bist du?“

*wer bist du*

*schon immer erwartet  
wie eine große liebe  
und doch ganz anders*

*dein name ein fremdwort  
das sich selber übersetzt  
hinein in unser fleisch und blut*

*du bist das gottgesättigte wort  
und zugleich für unsre armen worte  
gottes offenes ohr*

*von den großen klein gemacht  
hast du doch  
die kleinen groß gemacht*

*den habenichtsen dieser erde  
bist du der kühner  
eines freien himmels*

*einheimisch im heiligen geheimnis  
ziehst du alle zu dir hin  
die sich selber in der fremde sind*

*angesichts deiner  
leuchtet das göttliche antlitz  
menschlich sichtbar*

*mein wahres ansehen  
empfange ich  
allein durch deinen blick*

*du schaust mich an  
also  
bin ich*

Lies das Gedicht mehrmals, erst still, dann vielleicht leise und schließlich laut sprechend. Lass dir dabei Zeit, denke nicht zu viel darüber nach. Lass es nur wirken: Du musst nichts mit dem Text machen, der Text macht etwas mit dir.

Entscheide dich nun für eine Strophe. Welcher Dreizeiler berührt dich am tiefsten?

Bewege die drei Zeilen, die du ausgewählt hast, eine Weile im Herzen. „Learn by heart“ sagt der Engländer für „auswendig lernen“. Das heißt, du kannst sie auswendig im Inneren ständig wiederholen, „kauen“. Oder du lässt sie einfach im Schweigen nachklingen. Eine andere Möglichkeit ist, sie im Gehen zu „murmeln“, eine Gebetsweise christlicher und auch buddhistischer Mönche.

Schreibe deine Strophe nun auf und frage dich:

Was lässt mich staunen?

Wo regen sich Zweifel / steigen Fragen auf?

Gibt es Worte / Ausdrücke, zu denen mir spontan eine Bibelstelle oder eine biblische Geschichte einfällt?

Gedanken, die dir zu einer oder zu mehreren dieser Fragen kommen, schreibst du auch auf dein Blatt.

Vielleicht magst du das, was du schreibst, kreativ gestalten – z. B. die Gedichtzeilen in die Mitte, deine Gedanken (auch durchaus kreuz und quer) darum herum oder durch Pfeile mit einzelnen Worten des Gedichts verbunden u. s. w.

Lass das, was du geschrieben hast, auf dich wirken und formuliere daraus ein Gebet / eine Art Psalm / ein eigenes Gedicht.

Abschließend kannst du aus der von dir gewählten Strophe eine Zeile oder auch nur ein Wort / zwei, drei Worte auswählen. Die einzige Veränderung, die du dabei vornehmen solltest, ist ein anderer Fall (also z. B. „heiliges Geheimnis“ statt „im heiligen Geheimnis“) oder eine Wortumstellung (z. B. „du ziehst alle zu dir hin“ statt „ziehst du alle zu dir hin“) Auf eigene zusätzliche Worte solltest du allerdings verzichten.

Lies abschließend das ganze Gedicht noch einmal und wiederhole nach jeder Strophe refrainartig diese Worte. Entscheide, ob du die letzte Strophe lieber ohne „Refrain“ lassen möchtest.

### **Abendmahl**

„Im heiligen Geheimnis ziehst du alle zu dir hin“, schreibt Andreas Knapp in seinem Gedicht. Es klingt wie eine Einladung, das Geheimnis des Abendmahls zu feiern. Denn ein großes Geheimnis ist diese Vereinigung von Gott und Mensch, wenn Jesus sagt: Nimm und iss, das bin ich selbst, mein Leib für dich gegeben. Nimm und trink, das bin ich selbst, mein Blut für dich vergossen. Ich bin ganz gegenwärtig bei dir und in dir in Brot und Wein.

### **Segen**

Dein göttliches Antlitz leuchte über uns allen. Amen.

Hinweis: Immer wieder einmal kannst du eine Strophe des Gedichts von Andreas Knapp in dieser oder einer anderen Weise für dich meditieren!

Andreas Knapp ist Priester und Lyriker. Er gehört dem Orden der Kleinen Brüder vom Evangelium an. Wir haben ihm das Konzept dieser Martinsmesse geschickt und folgende Antwort erhalten:

*Sehr geehrte, liebe Frau Schmauss,  
vielen Dank für Ihre ermutigende Rückmeldung zu meinen Texten; ich freue mich, wenn ich Menschen ansprechen und anregen kann.*

*Danke auch für die schöne Gestaltung des "anderen Gottesdienstes" mit einem meiner Texte.  
Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr viel Kreativität und Inspiration, Gesundheit und Gottes  
Segen,  
Br. Andreas*